

AUFGESCHLOSSEN

Celle im November 2021

Neues aus dem Schwarzen Kreuz

NÄCHSTENLIEBE

BEFREIT!



Foto: Eliza / photocase.de

ERINNERUNGEN AN WEIHNACHTEN IM GEFÄNGNIS

Alle Jahre wieder. Von der Gefängnisdirektorin bekam jede Hausgemeinschaft zu Weihnachten einen Truthahn; von uns inhaftierten Frauen zum Teil heiß erwartet, zum Teil war die Stimmung so geladen, dass niemand sich des Federviehs erbarmen wollte.

Heiligabend lief wie gewöhnlich die Glotze im Gemeinschaftsraum. Doch ungewöhnlich war, dass diese Art der Zerstreung keine Wirkung hatte. Ganz im Gegenteil, das Fernsehen machte Weihnachten noch unerträglicher. Eine Frau nach der anderen ergriff die Flucht. Eine gedrückte Stille wurde laut und verband uns, auch wenn wir allein und zurückgezogen mit unserer Scham und Schuld den Abend verbrachten.

Am 1. Weihnachtstag fand sich dann in allerletzter Minute eine Frau, die den angetauten Truthahn zubereitete. Zunächst lustlos, aber der Bratengeruch hatte seine eigene Wirkung und zog uns magisch an. Mehrere Hände trafen sich plötzlich in der Küche in schwesterlicher So-

lidarität. Und das war ausreichend, um Weihnachten Weihnachten sein zu lassen und sich trotzdem getragen und geliebt zu wissen. Aus tiefer Depression wurde heiteres Miteinander. Wenigstens für diesen einen Tag.

Inzwischen ist das Leben im Gefängnis für mich nur noch Erinnerung. In diesem Jahr werde ich zu Weihnachten wohl den Gästen des Hotels, in dem ich arbeite, das Frühstück servieren und abends eine Serie auf meinem Handy ansehen. Nichts Aufregendes also. Das Einzige, was sicher ist: Gott wird aufkreuzen, um meine Pläne in ihrem Kleinformat zu durchkreuzen, damit mein Herz sich heil und frei lieben lassen kann.

Wie wäre es, wenn Sie auch einmal versuchen würden, Weihnachten unperfekt und mit den Verlierern dieser Welt zu feiern? Vielleicht gewinnen Sie an Weihnachten, vielleicht gewinnt Weihnachten Sie...

Astrid

SEI MUTIG UND ENTSCHLOSSEN!

„Das hat mir noch einmal richtig Mut gemacht – zu spüren, dass so viele Menschen hinter mir stehen und mir das Beste für meine Arbeit wünschen!“ Christina Tabea Brucker wurde im Oktober von Superintendentin Dr. Andrea Burgk-Lempart als neue Geschäftsführerin des Schwarzen Kreuzes eingesetzt. Zum Teil von weither waren die Gäste zum Gottesdienst angereist, um Frau Brucker ihre Unterstützung zu zeigen und ihr Segensworte mit auf den Weg zu geben. Die Superintendentin Dr. Andrea Burgk-Lempart zitierte den Bibelvers: „Sei mutig und entschlossen!“ Mit diesen Worten stärkte Gott Josua im Alten Testament bei einer verantwortungsvollen Aufgabe. Trotzdem klappte bei ihm nicht alles gleich nach Wunsch. Gott



Dr. Andrea Burgk-Lempart und die neue Geschäftsführerin Christina Tabea Brucker (v.l.)

verspricht auch nicht, dass alle unsere Vorhaben gelingen, aber er verspricht uns immer seine Nähe. „Das war ein toller Tag!“ freute sich Frau Brucker. „Das Wohlwollen und der Zuspruch der Menschen geben mir Kraft für meine Arbeit.“

Foto: Wolfgang Jung



Leonie Krause, Duale Studentin im Schwarzen Kreuz

EIN JAHR IM SCHWARZEN KREUZ – EINDRÜCKE EINER BERUFSPRAKTIKANTIN

Mein Name ist Leonie Krause. Ich bin 21 Jahre alt und arbeite seit fast einem Jahr in der Geschäftsstelle des Schwarzen Kreuzes, als Duale Studentin der Internationalen Hochschule in Hannover.

Ich habe in dieser Zeit viel erlebt! Ein beeindruckendes und spannendes Highlight war mein erster Besuch in einer Justizvollzugsanstalt. Während einer zweitägigen Hospitation konnte ich die Welt eines Inhaftierten einmal aus seiner Perspektive kennenlernen und somit etwas besser verstehen. Die Welt eines Gefängnisses ist ja eher ein großes Geheimnis für Außenstehende, oft missverstanden oder mit Klischees und Stereotypen behaftet. Die Realität sieht einfach ganz anders aus. Meine Erfahrungen habe ich mit Freunden und Familienmitgliedern besprochen, damit sie sich mit dem Thema einer Inhaftierung noch einmal neu auseinandersetzen können. Ich habe jedenfalls gelernt, Men-

schen mit Verständnis zu begegnen, egal, an welchem Punkt ihres Lebens sie sich befinden. Und ich hoffe, auch andere dazu motivieren zu können.

Mit dem ersten Jahr im Schwarzen Kreuz ging für mich auch das erste Studienjahr zu Ende, das durch die Corona-Pandemie anders verlief, als ich anfangs gehofft habe. Durch die Digitalisierung der Vorlesungen konnte ich aber viele verschiedene Methoden und theoretische Grundlagen kennenlernen, die ich dann in meiner Arbeit praktisch umsetzen konnte.

Es gibt in der Straffälligenhilfe für mich noch so viel zu lernen! Ich freue mich darauf und auf jede Chance, Menschen helfen zu können. Ich freue mich auch, mich durch die Herausforderungen selbst weiterentwickeln zu können - mit einem hilfsbereiten, freundlichen und starken Team, das hinter mir steht. Ich bin sehr dankbar, Teil dieses Teams zu sein!

Das Team des Schwarzen Kreuzes in Celle wünscht Ihnen viele helle Stunden im Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes spürbaren Segen im neuen Jahr!

Übrigens: Wir sind jetzt auch bei Instagram!
<https://www.instagram.com/schwarzeskreuz.e.v/>



„WEIHNACHTSFREUDE IM GEFÄNGNIS“

Schon Anfang November hatten Paketspender:innen 1000 Pakete bei uns angemeldet, die sie im Rahmen unserer Aktion „Weihnachtsfreude im Gefängnis“ hinter Gitter schicken: 776 Spender:innen packen 1252 Pakete (Stand 10.11.21). Danke! Empfängerin ist meist die Gefängnisseelsorge, die sie dann an bedürftige Menschen in Haft weitergibt.

„AUS HEITEREM HIMMEL“

Bisher sind bereits rund 10000 Kalender 2022 „Aus heiterem Himmel“ unterwegs in Hafträume, Wohnzimmer, Büros, als Weihnachtsgeschenke...

Herausgeber:



SCHWARZES KREUZ

Christliche Straffälligenhilfe e.V.
 Jägerstraße 25 a, 29221 Celle
 Postfach 32 33, 29232 Celle
 Tel: 05141 94616-0,
info@naechstenliebe-befreit.de
naechstenliebe-befreit.de

Redaktion v.i.S.d.P.:

Christina Tabea Brucker

Konzept & Grafik: KLINKEBIEL GmbH

SPENDENKONTO:

Evangelische Bank eG
 IBAN: DE83 5206 0410 0000 6002 02
 BIC: GENODEF1EK1



Oder einfach diesen QR-Code scannen und auf unserer Webseite direkt online spenden:

